

Die Bibliothek IKMZ der BTU in Cottbus

Agni St. Sioula

Bibliothekar, Msc BA-HR

Fachhochschule von Serres

E-Mail: sioulalib@teiser.gr

Die Stadt

Cottbus ist eine Stadt mit ungefähr 120.000 Einwohnern, gehört zum Bundesland Brandenburg und befindet sich 125 km südöstlich von Berlin in der Nähe der Spree. Die Technische Universität von Brandenburg (BTU) hat ihren Sitz einige Kilometer außerhalb der Stadt und hat eines der schönsten und modernsten Bibliotheksgebäude in Europa vorzuweisen.

Das Gebäude des IKMZ

Das Gebäude des Informations-, Kommunikations- und Medienzentrums IKMZ, in dem sich die Bibliothek der Technischen Universität von Brandenburg in Cottbus befindet, gilt als eines der fortschrittlichsten und modernsten Bibliotheksgebäude. Die Planung begann 1992 und der Bau wurde 2005 fertig gestellt.

Während die Neubauten der meisten Bibliotheken der weiteren Umgebung von Berlin auf den modernen Industriestil hinweisen, erhebt sich das Gebäude des IKMZ mit der herrschenden minimalistischen Ästhetik dynamisch in der natürlichen Umgebung der Universität von Cottbus mit Kurvenformen, die die Ästhetik der „absoluten Transparenz“ in den Mittelpunkt rücken. Der Grundriss des Gebäudes erinnert an eine Blume oder einen Schmetterling. Das IKMZ ist ein Gebäude ohne Vorder- oder Rückseite, was eine planliche Überraschung mit Bezug auf Skulpturformen ist. Es empfängt das natürliche Licht in seinem Inneren dank der Baumaterialien, die benutzt wurden, und so entsteht die positive Energie, die den Raum und die Möbelformen zum Leben erweckt. 42% der Fassade sind aus Stahlbeton, und 48% aus Gals. Die Fassadenschale ist verglast und fungiert isolierend (Wärmeschutz, Lärmschutz, Sonnenschutz).

Die Fassadenschale scheint ausschließlich aus Glas zu sein, dessen Oberfläche mit Symbolen und Motiven im Siebdruckverfahren (silk-screen printing) bedruckt ist. Die fortschrittliche Nutzung des Glases hebt besonders die minimalistische Form des Gebäudes hervor, während seine Volumen auf eine artistische und revolutionäre Ästhetik hinweisen.

Die Etagen stützen sich auf zwei zentrale Türme, um die herum das restliche Gebäude mit einer Höhe von 32 Metern, mit 10 Etagen (davon 2 unterirdisch) und mit einer Nutzungsfläche von 7.630 qm entwickelt wurde.

Eine bemerkenswerte und fortschrittliche Anwendung, die erwähnt werden sollte, ist das Brandschutzsystem, wodurch bei Feuer Nebel in den Raum eindringt. Somit gilt diese Art des Brandschutzes abgesehen von den offensichtlichen Gründen zur Vermeidung der völligen Zerstörung der Bücher als äußerst effektiv, denn die steigende Durchschnittsfeuchtigkeit im Raum verhindert die Entwicklung des Feuers in seinem Keim..

Inneres Design

Im Inneren sind die Räume der Etagen offen für das Auge des Besuchers, ohne störende Bauelemente, durchflutet mit natürlichem Licht, das durch die gläsernen Außenwände eindringt. Die offenen Räume, wo die intensiven Farben der Möbel herrschen, bezaubern genau so wie die Klarheit und die Transparenz der äußeren Fassade des Gebäudes. Es besteht somit ein attraktiver Kontrast zwischen der minimalistischen Form und den Baumaterialien der Fassadenschale und der artistischen pluralistischen Ästhetik der intensiven Farben im Inneren. Die intensiven Farben der Möbel in den meisten Etagen gehen auch auf die wenigen Innenwände, die Decken und die Böden über, so dass sich der Besucher in einer Bibliothek bewegt, wo die Wände mit einem intensiven Lila bedeckt sind und der Boden grün ist.

Herrschendes Bauelement ist die Innentreppe, die die Etagen verbindet. Eine Treppe, die wie eine zweifarbige Spirale in lila und grünen Farbtönen einer außerirdischen Blume ähnelt, die in einer futuristischen Umgebung wächst und blüht.

Der Stil der Möbel wird von einer konstanten Vorliebe für futuristische Formen und lebendige Farben (gelb, grün, lila, rosa, rot, blau) bestimmt, die die Ergebenheit gegenüber der Pop-Ästhetik andeuten. Jede Etage unterscheidet sich natürlich, so dass es keine Eintönigkeit gibt, sondern die revolutionäre Ästhetik ist ein gemeinsamer Ort. Eindruck erwecken die Stühle im Informatikbereich, die auf eine bildende Umformung der Tulpe hinweisen. Die Räume und die Möbel haben eine intensive Eleganz kombiniert mit der Bequemlichkeit, der Ergonomie und der Nutzbarkeit.

Die Architekten

Das IKMZ wurde von dem Architektenbüro Herzog & de Meuron (HdM) geplant und fertig gestellt, das in Basel (Schweiz) 1978 gegründet wurde. Die Gründer Jacques Herzog und Pierre de Meuron studierten an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in

Zürich und haben bis heute viele Bauwerke von besonderer Ästhetik und Ruhm erschaffen, wie das Nationale Olympische Stadion von Peking, das Fußballstadion Allianz Arena in München, die Expansion des Walker Art Centre in Minneapolis, das Forum Building in Barcelona und die Philharmonie in Hamburg. Es scheint aber, dass sie die internationale Anerkennung gewonnen haben, als sie das Kraftwerk von Bankside in das, was heute die Tate Modern Gallery in London ist, umbauten. 2001 wurden sie mit dem Preis Pritzker für ihren Beitrag zur Architektur ausgezeichnet.

Die früheren Projekte des HdM gelten als Teile des Reduktivismus (Reductivism, eine Kunstbewegung, die in den fünfziger Jahren begann und für die die extreme Simplifizierung der Form und der Farbe im Mittelpunkt steht) und wurden auf dem gleichen Niveau wie die minimalistische Kunst von Donald Judd registriert. Trotzdem zeigen ihre neueren Projekte für Prada in Tokio, das Forum von Barcelona und das Nationale Olympische Stadion von Peking eine andere Stellung und Optik.

Jacques Herzog und Pierre de Meuron sind seit 1994 Gastprofessoren an der Kunsthochschule der Universität von Harvard und seit 1999 Professoren an der ETH in Zürich

.

Die Bibliothek und das Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum

Die Bibliothek, das Multimediazentrum, das Computerzentrum und das Datenverarbeitungszentrum arbeiten parallel und sind im gleichen Gebäude, alle vier Einrichtungen zusammen bilden das IKMZ (Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum). So werden das wissenschaftliche Bücherangebot, das Informationsangebot und der freie Zugang zu den elektronischen Informationsquellen von der Struktur und der Entwicklung der parallelen Dienstleistungen des IKMZ unterstützt. Die modernen Dienstleistungen der Bibliothek sind mit den Praktiken des E-Learning kombiniert und dienen den Lehrmitteln und der Bildungstechnologie. Zu den Dienstleistungen der Bibliothek, außer den traditionellen, gehören die Produktion digitaler Medien und die beratende Unterstützung des Personals und der Studenten. Gleichzeitig produziert und veröffentlicht das Multimediazentrum Material, es beschäftigt sich mit Netzanwendungen und -präsentationen, es bildet die Nutzer in den Techniken der modernen technologischen Medien aus, es beschäftigt sich mit dem Management der Innovation und beliefert die Bibliothek mit Multimedia. Das Computerzentrum beschäftigt sich mit den Computeranwendungen und Computersystemen, und das Datenverarbeitungszentrum mit der Verwaltung und die Leitung der Information.

Struktur und Entwicklung der Dienstleistungen

Im Erdgeschoss und in den zwei Untergeschossen des Gebäudes entwickelt sich die erste Fachsammlung der Bibliothek, die sich auf Humanwissenschaften, Wirtschaft und Recht spezialisiert. Im ersten und zweiten Obergeschoss befindet sich das Multimediazentrum, im dritten und vierten Obergeschoss die zweite Sammlung über Architektur, Bauwesen und Technologie. Im fünften und sechsten Obergeschoss befindet sich die Sammlung über Naturwissenschaften und angewandte Wissenschaften, Umwelt, Mathematik und Informatik. Und im siebten Obergeschoss befindet sich die Verwaltung und die Büros des Personals.

Die Bibliothek und ihre Dienstleistungen

Nach den statistischen Daten für das Jahr 2008 hatte der Bibliotheksbestand mehr als 870.000 Medien und umfasste etwa 580.000 Monografien. Die Beiträge an gedruckten Zeitschriften beliefen sich auf 899 und an elektronischen auf fast 21.000 Titeln. Außerdem hat die Bibliothek über die Universität auf 188 online Datenbanken oder CD-ROMs Zugriff.

Außer allen bekannten Technologien, die jede moderne europäische Bibliothek heute benutzt, hat diese Bibliothek – wie auch die meisten Bibliotheken in Deutschland – die RFID-Technologie (Radio Frequency IDentification) eingeführt. Die Übersetzung dieses Begriffs auf Deutsch ist „Radiofrequenz-Identifikation“, die die jüngste Barcode-Technologie ersetzt.

Die RFID ist die modernste – was ihre Anwendung betrifft – elektronische Identifikationstechnologie. Sie basiert auf die Nutzung von Radiofrequenzen und erlaubt die automatische Erkennung von Gegenständen, die mit RFID-Tags (Transponder mit Mikroprozessor und Antenne) ausgestattet sind und die automatisch von festen oder mobilen Lesegeräten (readers) ausfindig gemacht werden können, ohne dass das Einscannen von jedem einzelnen Gegenstand notwendig ist. Ihre Anwendungen in den Bibliotheken betreffen die Reduzierung der Zeit für Verleihung und Rückgabe, Kontrolle und Freigabe des Mediums (gedruckt oder elektronisch) und hauptsächlich die automatische Registrierung der Medien, die eine Bibliothek verfügt.

Die Bibliothek des IKMZ bietet den ungefähr 5.000 Studenten und den 1.000 Professoren und Angestellten der Technischen Universität der BTU ihre Dienstleistungen an. Ihre Dienstleistungen werden den internen Nutzern kostenlos angeboten, während die externen – Menschen mit wissenschaftlichen Interessen aus der weiteren Umgebung – einen niedrigen Jahresbeitrag bezahlen.

Erwähnenswert ist schließlich, dass die Bibliothek als die beste Bibliothek in Deutschland für das Jahr 2006 ausgezeichnet wurde.

Mehr Informationen über die Bibliothek finden Sie auf ihrer Internetseite:

<http://www.tu-cottbus.de/einrichtungen/de/ikmz/>